

## Schuljahresübersicht Deutsch Jahrgang 6

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkt Sprachwissen	Klassenarbeiten	Möglichkeiten der Differenzierung
<b>Wer? Was? Wann?</b> – <i>Berichte verstehen und schreiben</i>	Laut-Buchstaben-Zuordnung, Wörterbuch Adverbiale Bestimmungen Verbflexion: Präteritum, Plusquamperfekt Wortart: Konjunktion	Typ 2	Online Diagnose, Arbeitsheft Paul D, Tageszeitung, Kindernachrichten LOGO (KiKa)
<b>Von dummen Starken und schlaunen Schwachen</b> ( <i>Fabeln</i> )	Wortarten Wdh.: Adjektive, Verben Idiomatik: Redewendungen aus Fabeln	Typ 6 oder Typ 4a	FD einstündig, Vielfalt stärken, Fördermappe
<b>Die Spannung steigt mit jedem Satz</b> ( <i>Buchpräsentation</i> )	Schriftliche und mündliche Präsentation	Typ 1 mdl. oder 4b schriftl.	Neigungsdifferenzierung durch Auswahl aus einer Lektüreliste
<b>„Ich bin der Meinung, dass ...“</b> - <i>miteinander sprechen und argumentieren</i>	Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, Laut-Buchstaben Zuordnung, Arbeit mit dem Wörterbuch,	Typ 3	FD einstündig, Vielfalt stärken, Arbeitspläne, Placemate
<b>Ich, du, wir</b> ( <i>Gedichte</i> )	Zusammenhang Sprachform – Absicht des Verfassers Metaphorik: Sprachliche Bilder erkennen, verstehen und deuten	Typ 4 oder Typ 6	Große Materialsammlung in der Lernstatt unter Handreichungen Jg. 5
<b>Die Jacke ist... Du brauchst...</b> ( <i>Beschreibungen verstehen und verfassen</i> )	Satzbezogene Regeln	Typ 5 oder Typ 2b	FD einstündig, Vielfalt stärken, Fördermappe

Es werden 6 Klassenarbeiten geschrieben. Eine Klassenarbeit kann durch eine adäquate mündliche Leistungsüberprüfung, z.B. im Rahmen der Buchpräsentation, ersetzt werden. Zu einem Unterrichtsvorhaben können auch zwei Klassenarbeiten geschrieben werden, allerdings darf es nicht der gleiche Aufgabentyp sein.

Im Zuge der Leseförderung können Leistungen, die durch das Bearbeiten von Antolin Quiz erbracht werden, in *Sonstige Mitarbeit* einbezogen werden.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit sind fett gedruckt.

### Mögliche außerschulische Lernorte:

- HNF (Online Diagnose)
- Kibi/ Combi (Bibliotheksführung, Ausleihe von Medienkisten)
- Kammerspiele/ Theater
- Cineplex (SchulKino)

<p>Jahrgang 6 Deutsch          Autor: BerS          Datum: 2.7.14</p>	<p><b>#1 Wer? Was? Wann? Wo? Berichte verstehen und schreiben (zwingend vor der Klassenfahrt)</b></p>		
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>
<p>1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert, sie sprechen und lesen flüssig.          2. Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig.  <b>3. Sie informieren anschauliche und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse.</b></p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p><i>Plakate: Mein schönstes Urlaubserlebnis</i></p>	<p><b>1. Die SuS setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</b>  <b>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten über einen beobachteten Vorfall oder Unfall)</b>          6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wieder.          7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>1. Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung.          3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.          4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>1. Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündliche oder schriftlich) und de Rolle des Sprecher.  <b>3. Sie unterscheiden Wortarten und bezeichnen sie terminologisch ein (Konjunktionen)</b>          5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes: adverbiale Bestimmungen          8. Sie unterscheiden zwischen mündlichen und schriftlichem Sprachgebrauch</p>
<p><b>Schriftliche Leistungsüberprüfung:</b> Typ 2 sachlich berichten (auf der Basis von Material), z.B. in Form eines Berichtsheftes, das während der Klassenfahrt geführt wird</p>			
<p><b>mögliche Arbeitsmaterialien:</b> PAUL D6 S. 162-175, Arbeitsheft S. 36-42, Tageszeitung(en), Kindernachrichten LOGO (KiKa), <a href="http://www.digitale-schule-bayern.de/ds.py?sid=3342f9437654a8ab7c&amp;controller=DSController2&amp;faecherid=30&amp;themaid=584&amp;schreibformen_56_sparte_hmid=14">http://www.digitale-schule-bayern.de/ds.py?sid=3342f9437654a8ab7c&amp;controller=DSController2&amp;faecherid=30&amp;themaid=584&amp;schreibformen_56_sparte_hmid=14</a></p>			

<p>Jahrgang 6 Deutsch          Autor: BerS          Datum: 2.7.14</p>	<p><b>#2 Von dummen Starken und schlaun Schwachen (Fabeln erschließen und übertragen)</b></p>		
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>
<p>1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert, sie sprechen und lesen flüssig.          10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.  <b>11. Sie sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen (Artikulation, Tempo und Intonation/Modulation; Körpersprache: Mimik und Gestik.</b>          12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.  <b>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung.</b></p>	<p>2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlage anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.          6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wieder.  <b>10. Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.</b></p>	<p><b>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale.</b>          7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p>	<p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht eines Verfassers.          3. Sie unterscheiden Wortarten und bezeichnen sie terminologisch ein (Adjektive für menschliche Eigenschaften)  <b>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Tempus in Fabeln: Präteritum für Handlungen, Präsens für Lehre)</b></p>
<p><b>Leistungsüberprüfung: mündlich Typ 2 gestaltend vortragen; schriftlich Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.</b></p>			
<p><b>mögliche Arbeitsmaterialien: PAUL D6 S. 90-105; 268269, Arbeitsheft S. 14-16; 55, Ute Hoffmann „Die kreative Fabelwerkstatt“ ISBN 978-3-8344-3721-1</b></p>			

<p>Jahrgang 6 Deutsch          Autor: WeiD          Datum: 01.08.2016</p>	<p><b>#3 Beginn spätestens nach Weihnachten: Die Spannung steigt mit jedem Satz (Kinder- und Jugendbücher lesen und vorstellen)</b></p>		
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>
<p><b>3. Sie informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse.</b>  <b>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung. (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</b></p>	<p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.          7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.          9. Sie formulieren persönliche Briefe.  <b>10. Sie verfassen Texte nach Textmustern ...entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie. (z. B. durch Perspektivwechsel, neuen Schluss)</b></p>	<p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. <i>(Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren; einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen – grafische Darstellung, Überschriften finden)</i>  <b>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften. (sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen; Buchbesprechung; Vorstellen selbst gelesener Bücher)</b></p>	<p>8. Sie unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. <i>(Wortwahl; Stilebene, auch Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache)</i>          14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch <i>richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Berücksichtigung der Silbenstruktur von Wörtern, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen in einem Wörterbuch</i></p>
<p><b>Leistungsüberprüfung: mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen oder schriftlich Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen, z.B. in Form eines Lesetagebuches</b>  <b>Die Buchpräsentation findet in der Regel im Forum in der Woche vor den Halbjahreszeugnissen statt.</b></p>			
<p><b>mögliche Arbeitsmaterialien: PAUL D6 S. 10-33, Arbeitsheft S. 5-11 sowie S. 43-46, Materialsammlung in der Lernstatt unter Handreichungen Jg. 6</b></p>			

<p>Jahrgang 6 Deutsch          Autor: KhnP          Datum: 19.08.2014</p>	<p><b>#4 „Ich bin der Meinung, dass ...“ - miteinander sprechen und argumentieren</b></p>		
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>
<p>Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie.</p> <p>Sie vereinbaren Gesprächsregeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. (z. B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen)</p> <p>Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere.</p>	<p>Sie formulieren zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen und begründen sie. (z. B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung, in einer Diskussion zu einem jugendspezifischen Thema)</p> <p>Sie verfassen einfache appellative Texte. (z. B. Briefe, Einladungen, Kleinanzeigen)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Lerntempo oder Neigung mit Hilfe von Arbeitsplänen,</p> <p>Placemate zum Sammeln / Ordnen von Argumenten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen entnehmen</li> <li>• Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern</li> <li>• Überschriften für Teilabschnitte formulieren</li> <li>• Notizen zum Gelesenen machen</li> <li>• Fragen an einen Text formulieren</li> <li>• einzelne Begriffe, Aussagen klären</li> </ul> <p>Sie nutzen Informationsquellen. (z. B. Schülerlexika, Wörterbücher - in Ansätzen auch das Internet)</p> <p>Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Schülerbibliothek erkunden und nutzen</p>	<p>Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute)</p> <p>Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen)</p> <p>Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• richtiges Abschreiben</li> <li>• Sprech- und Schreibproben</li> <li>• Berücksichtigung der Silbenstruktur von Wörtern</li> <li>• Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt</li> <li>• Nachschlagen in einem Wörterbuch</li> </ul> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Arbeit an Fördermappen nach Fehlerschwerpunktanalyse, z.B. Fördermappen</p>
<p><b>Leistungsüberprüfung: Typ 3 (z.B. einen Leserbrief verfassen)</b>  <b>Ggf. Teilleistung Sprachwissen: Laut-Buchstaben Zuordnung</b></p>			
<p><b>mögliche Arbeitsmaterialien:</b> Paul D 6: S. 196-212, Arbeitsheft S. 70-79, S. 96-110, Schülerzeitung „Speektakel“, Tageszeitungen</p>			

<p>Jahrgang 6          Autor: KräD          Datum: 11.07.16</p>	<p># 5 Gedichte (Themen: Freundschaft, Jahreszeiten, Laut- und Klanggedichte)</p>		
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>
<p>1. Die SuS sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.          4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema (<i>Jahreszeiten/ Freundschaft</i>) stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.          11. Sie sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen.          12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.</p>	<p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.          7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.  <b>10. Sie verfassen Texte nach Textmustern, entwickeln fremde Texte weiter, schreiben sie um und verfremden sie.</b></p> <p><i>Differenzierung:</i>          -Schwierigkeit und Selbstständigkeit der eigenen Gedichte.          - Antwortmöglichkeiten bei der Erschließung von Gedichten</p>	<p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale.          7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.  <b>9. Sie untersuchen Gedichte (themen- und motivgleiche Gedichte (z.B. zu Jahreszeiten bzw. Natur) unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (z.B. Reimschema, Metrum, Klang, Vergleiche, Motive)</b>          11. Sie gestalten Geschichten und Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p> <p><i>Differenzierung:</i>          Laut- und Klanggedichte in Zusammenarbeit mit Musik als Annäherung an sprachliche und akustische Merkmale von Gedichten</p>	<p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers.          6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. <b>Sie verstehen einfache sprachliche Bilder. (Metapher, Vergleich, Personifikation)</b></p>
<p><b>Leistungsüberprüfung: Typ 2 – gestaltend vortragen; Typ 4: einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen.</b></p>			
<p><b>Mögliche Arbeitsmaterialien: Paul D S. 32 – 49; Arbeitsheft S. 12 f.; Materialsammlung Lernstatt – Handreichungen Klasse 5 (!)</b></p>			

<p>Jahrgang 6 Deutsch          Autor: WeiD          Datum: 01.08.2016</p>	<p>#6 Die Jacke ist...Du brauchst... (Gegenstände und Vorgänge beschreiben)</p>		
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p>	<p><b>Reflexion über Sprache</b></p>
<p>3. Sie informieren anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse.          4. Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein.          9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere.          10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p>	<p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an (<i>Sachlichkeit, Vollständigkeit, Reihenfolge, Tempus etc.</i>). ...<b>Sie beschreiben z. B. Tiere, Gegenstände und Vorgänge.</b>          6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.          7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.          8. Sie formulieren Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten.  <b>10. Sie verfassen Texte nach Textmustern, z.B. Suchanzeige, Aushang, Rezept ...</b></p>	<p>2. Sie nutzen Informationsquellen. (z. B. <i>Schülerlexika, Wörterbücher – in Ansätzen auch das Internet</i>)          3. Sie entnehmen Sachtexten (<i>auch Bildern und diskontinuierlichen Texten</i>) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten          4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (<i>Bericht, Beschreibung</i>) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (<i>Kennzeichen für die Großschreibung von Nomen, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede</i>)          8. Sie unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. (<i>Wortwahl; Stilebene, auch Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache</i>)          14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch <i>richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Berücksichtigung der Silbenstruktur von Wörtern, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen in einem Wörterbuch</i></p>
<p><b>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Typ 2b</b> (sachlich beschreiben auf der Basis von Beobachtungen) <b>oder Typ 5</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen</p>			
<p><b>mögliche Arbeitsmaterialien: PAUL D6 S.148-162, Arbeitsheft S. 30-35</b></p>			